



Heilige auf Brunnen und Häusern in Rottweil

ROTTWEIL - Im Rahmen seines Jahresprogramms 2019 lädt der Rottweiler Geschichts- und Altertumsverein am Sonntag, 12. Mai ab 11 Uhr, zu seiner nächsten Führung „Heilige auf Brunnen und an Häusern“ mit Cornelia Votteler Interessierte ein. Treffpunkt ist am Apostelbrunnen.

Petrus, Jakobus und Johannes - die drei Apostel, die dem gleichnamigen Brunnen den Namen gegeben haben, stehen für Glaube, Hoffnung und Liebe. So wie das Wasser der Brunnen wichtig war für das tägliche Überleben der Menschen, so lag es den Erbauern am Herzen, dies durch die kunstvolle Ausfertigung der Brunnensäulen darzustellen. Die Heiligenfiguren spiegeln die Frömmigkeit der damaligen Menschen wider.

In Rottweils Straßen und Gassen finden sich vielfach kleine Heiligendarstellungen, manchmal sichtbar, manchmal in kleinen Nischen erst auf den zweiten Blick erkennbar. Sie bewachen und beschützen die Häuser, deren Bewohner und die zufällig Vorbeikommenden. Nicht von ungefähr dürfte an einer Fassade der Hl. Florian angebracht sein, getreu dem Spruch „Oh heiliger St. Florian, beschütz mein Haus...“, wurde er doch angerufen gegen Wasser- und Feuergefahr. Zahlreich

Heilige auf Brunnen und Häusern in Rottweil

begegnet uns in Rottweil der Hl. Nepomuk, der nach seiner Heiligsprechung 1729 geradezu als „Staatsheiliger“ des Habsburgerreiches verehrt wurde. Der Brückenheilige „schwebt“ auch über der modernen Umgehungsstraße.

Seit Jahrhunderten überblickt er den Friedrichsplatz und hat sicher vielen Reisenden sein Geleit gegeben – der Hl. Christophorus. In moderner Zeit wurde er durch Papst Pius XI. zum Schutzpatron für Autofahrer und Verkehrsmittel ernannt; seitdem lassen Menschen ihr Auto in seinem Namen segnen oder haben eine Plakette in ihrem Fahrzeug. Die Kundenzeitschrift des Sportwagenherstellers Porsche ist nach Christophorus benannt, ebenso die Rettungshubschrauber.

Auf dem Georgs- oder Grafenbrunnen richtet der Hl. Georg, der Schutzpatron der Ritter, seinen Blick zum ehemaligen Stadthaus der Grafen von Sulz und Katharina von Alexandrien als Patronin der gebildeten Frauen schaut zum einstigen Klosterhof von Rottenmünster. Eher fast versteckt bewacht ein Hl. Wendelin das längst nicht mehr in diesem Haus gehaltene liebe Vieh im Lorenzort.

Ob klein oder groß dargestellt- die Heiligen begegnen uns an vielen Orten in der Stadt und fordern uns auf, bewusst zu hinzuschauen. Interessierte sind zu dieser Führung des Rottweiler Geschichts- und Altertumsvereins herzlich eingeladen.